



Arthur Krupp



Walster-Ursprung



Morzin-Brunnen



Morzin-Brunnen



Ehemalige Jagdvilla von A. Krupp

1 | Walster-Ursprung: Um das Wirken Arthur Krupps in der Walstern zu würdigen, wurde die Quelle des Rottenbaches gefasst und als Arthur Krupp Brunnen bezeichnet. Gefördert durch: KR, Erich Chalupa, KR, Julius Eberhardt, Dorferneuerung Niederösterreich, Bundesdenkmalamt, EVN Wasser.

2 | Hlg. Ulrich-Bildstock: Arthur Krupp ließ 1927 den steinernen Bildstock errichten, der in seiner Nische eine geschnitzte Statue des heiligen Ulrich birgt. Nachdem die Originalfigur gestohlen wurde, stiftete Frau Gertrude Herzog aus St. Pölten eine neue Figur.

3 | Maria und Josef-Bildstock: Diesen aus Sandstein bestehenden Bildstock ließ Arthur Krupp im Jahr 1915 errichten. In den beiden Nischen befinden sich links die Figur des heiligen Josef und rechts die Figur der heiligen Maria. Gefördert durch: Pfarre St. Josef-Sandeleiten, Wien 16, Baustoffe-Quester.

4 | Mariensäule-Czedikmarterl: Diese Säule ist ein Geschenk des Freiherrn Aloys von Czedik-Bründlsberg an die Walstern. Sie stammt aus der Zeit Kaiser Ferdinands II. und des von ihm geförderten Augsburger Religionsfriedens 1555, nach welchem der auf dem Säulenschaft noch erkennbare, in Relief dargestellte, Laienkelch gewährt worden war. Gefördert durch: Wiener Städtische Versicherung.

5 | Antoniusssäule: Die Nachbildung einer Pestsäule in der Nähe von Berndorf wurde über Auftrag von Arthur Krupp im Jahr 1913 aus Sandstein errichtet. Sie beinhaltet in ihrer Bildnische ein Öbild des heiligen Antonius von Padua. Gefördert durch: Handelsbetriebe Halltal.

6 | Hubertuskapelle: Die nach drei Seiten offene Kapelle wurde im Jahr 1906 nach den Plänen von Architekt Ludwig Baumann anlässlich der silbernen Hochzeit des Ehepaares Arthur und Margret Krupp gebaut. Das Bronzerelief, künstlerisch gestaltet von Prof. Franz von Matsch, zeigt die Wunderlegende des heiligen Hubertus, und wurde in der Kunstgießerei Berndorf gegossen.

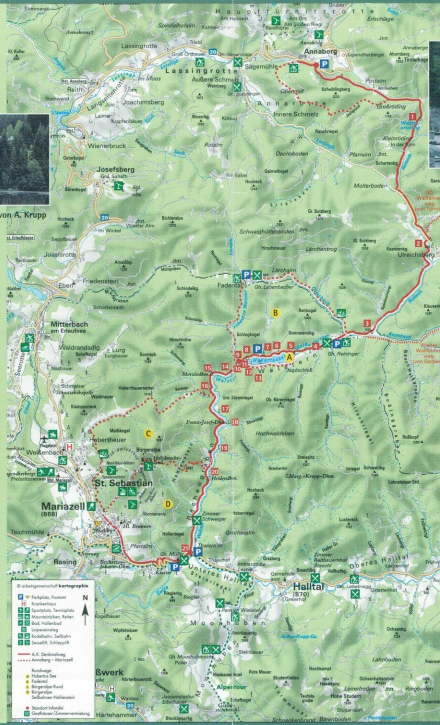
7 | Bruder-Klaus-Kirche: Diese dem Hl. Nikolaus von Flüe, Schweiz, geweihte Kirche wurde in den Jahren 1965–1967 gebaut und ist das erste Gotteshaus der Steiermark, das ihm geweiht wurde. Nikolaus v. Flüe ist am 21.03.1417 in Flüeli, Schweiz, geboren. Der Friedensstifter verließ 1467 in Gottes Auftrag Familie und Hof, um in der wilden Panfuchtschlucht bei Flüeli bis zu seinem Lebensende in der Einsiedelei zu bleiben. Als einzige Nahrung diente ihm die Hl. Kommunion. Bruder Klaus, wie er genannt wurde, war der Berater vieler aus nah und fern. Gestorben am 21.03.1487 in Ranft; Heiliggesprochen im Jahr 1947 von Papst Pius XII., Kircheneinweihung am 15.10.1967.

8 | Hl. Margareta-Bildstock: In Verehrung seiner Gemahlin ließ Arthur Krupp mehrere bleibende Werke schaffen. Der Bildstock trägt die Büste mit dem Antlitz der idealisierten Züge von Margret Krupp. Gefördert durch: Berndorf AG, Stadtgemeinde Berndorf.

9 | Bülow-Gedenkstein: Diesen Marmorgedenkstein widmete Arthur Krupp 1915 seinem langjährigen Jagdfreund, dem königlich preußischen Generalmajor Karl Ulrich von Bülow. Gefördert durch: Steinmetzmeister Johannes Zach.

10 | St. Margareta-Statue: Diese Sandsteinstatue wurde in Verehrung seiner Gemahlin von Arthur Krupp auf der Brücke des Stauwerkes des Hubertussees aufgestellt. Daher auch der Name „Margretbrücke“. Gefördert durch: DI. Peter Zawilinski.

11 | Kraftwerk Walstern – Krupp'sche Klaus: Die Walster war früher ein vielbenützter Schwemfluss (Holztrift). Das Holz wurde über Riesen und Ziehwege zu den Schwemmklausen gebracht. Der Hauptschwemmbach war der Walsterbach. Wo das heutige Stauwehr des Hubertussees steht, befand sich bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die große Walsterklaus. Das Entstehen des Hubertussees ist Frau Margret Krupp zu verdanken. Es war die Hochzeitsgabe für ihren Mann anlässlich des silbernen Hochzeitstages des Ehepaares Krupp 1906.



Hl. Margareta-Statue



Das Kaiserdenkmal, gestiftet von Arthur Krupp



Czedik-Denkmal



Kirchenfenster, entworfen von Prof. Syszkowitz



Hubertuskapelle

Die Anlage des Hubertussees kann als das Bauwerk der Krupps in dieser Gegend bezeichnet werden. Einerseits wurde der elektrische Strom in dieses entlegene Tal gebracht, andererseits erfuhr dadurch die Landschaft eine unheimliche Bereicherung. Das Kraftwerk Walstern steht im Eigentum der ÖBF AG, wird zur öffentlichen Energieversorgung herangezogen und ist an die Stadtbetriebe Mariazell verpachtet.

12 | Schuster-Kreuz: Dieses schlichte Holzkreuz erinnert an einen Schuster (Wanderhandwerker), der vor mehr als hundert Jahren an dieser Stelle erfroren ist. Gefördert durch: DI. Dietmar Lautscham.

13 | Egger-Kapelle: Eine hölzerne Kapelle stand hier bereits, als noch kein See vorhanden war. Die Kapelle beherbergt eine interessante Statue der Gottesmutter, welche ungarischer oder slawischer Herkunft sein dürfte.

14 | Tiroler-Kreuz: Die ausdrucksstarke Christusfigur stammt von einer Südtiroler Schnitzwerkstatt. Die Aufstellung wurde im Jahr 1915 von Arthur Krupp veranlasst.

15 | Morzin-Brunnen: Errichtet 1912 von Arthur Krupp zur Erinnerung an Peter Graf Morzin. Graf Morzin war diensthabender Kammerer bei Erzherzog Johann von Österreich und hatte von 1837 bis 1877 die ganze Walsterdomäne und Umgebung in Jagdpacht. Das Denkmäl mit dem Bronzereliefbild, von Prof. Franz von Matsch entworfen und in der Berndorfer Metallwarenfabrik gegossen, gilt als eines der schönsten Denkmäler in der Walstern. Gefördert durch: Land Steiermark-Kulturarbeitung, Österreichische Bundesforste AG.

16 | Christophorus-Bild: Dieses farbige Mosaikbild, den heiligen Christophorus darstellend, ließ ebenfalls Arthur Krupp errichten und wurde im Jahre 1933 eingeweiht.

17 | Unglückstumpf: An dieser Stelle ereignete sich am 11.01.1936 ein schreckliches Unglück. Ein mit acht Personen besetztes Auto stürzte von Mariazell kommend von der eisglatten Fahrbahn in den Walsterbach. Insgesamt sechs Personen, welche im Auto eingeklemmt waren, kamen durch Ertrinken ums Leben.

18 | Kaiser-Standbild: Anlässlich des 80. Geburtstages Franz Josephs I. ließen Arthur und Margret Krupp ein überlebensgroßes Standbild des Kaisers, das ihn als Waidmann zeigt, errichten. Das Bronzestandbild wurde vom akademischen Bildhauer Friedrich Weghaupt aus Wien entworfen und im Werk Berndorf gegossen. Am 24.09.1910 besichtigte der Kaiser dieses Standbild.

19 | Glückskreuz: Die Aufstellung dieses schmiedeisenren Kreuzes wurde von Arthur Krupp im Jahre 1908 veranlasst und wird ob seines am Kreuzfuß eingelassenen Hufeisens als Glückskreuz bezeichnet. Renoviert: Johann Griebbauer.

20 | Krieger-Denkmal: Dieses von Arthur Krupp 1920 in Auftrag gegebene, imposante Denkmal für die im Krieg Gefallenen, wurde nach der Einweihung in die Obhut der Gemeinde Halltal übergeben. Gefördert durch: Gemeinde Halltal, Stadtgemeinde Mariazell, private Spender.

21 | Severin Kalcher-Bildsäule: Diese Bildsäule am Eingang in das Walstertal ließ Arthur Krupp im Jahre 1915 zu Ehren von Abt Severin Kalcher aufstellen. Severin Kalcher war von 1902 bis 1922 Abt des Stiftes St. Lambrecht und mit dem Hause Krupp befreundet. Das aus farbigen Glasmosaiksteinen zusammengesetzte Abbild des Namenspatrons, des heiligen Severin, fängt den Blick des Betrachters ein. Gefördert durch: Raiffeisenbank Mariazellerland.